

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 28

Artikel: Publikationen des Instituts für Orts-, Regional- und Landesplanung (ORL)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-84928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Publikationen des Instituts für Orts-Regional- und Landesplanung (ORL)

Von den vielen Schriften, welche das ORL im Laufe der Jahre herausgegeben hat, ist eine Anzahl nicht mehr erhältlich. Die nachfolgende Liste enthält die ORL-Publikationen, welche

heute beim *ORL-Institut ETHZ, Weinbergstrasse 35, 8006 Zürich* bezogen werden können. Auskünfte: Doc Disp/ORL, Tel. 01/47 15 55. Intern 36.

Arbeitsberichte

Studienunterlagen

2	Industrieflächenbedarf	<i>H. Elsasser, Dr.</i>	1971	6.50
4	L'agglomeration urbaine et son utilité sociale	<i>M. Wyss</i>	1971	9.—

Verkehrsplanung

Verkehrsaufkommen, 1. Teilberechnung	[1]	C. Zuberbühler	1964	8.—
Zulässige Belastung, 1. Teilberechnung	[2]	K. Dietrich	1964	6.—
Trends bei Strassenverkehrsunfällen	[3]	G. Hug	1965	3.40
		H. R. Isliker		
Rentabilitätsberechnung des Verkehrs für den Variantenvergleich von Strassenprojekten		C. Zuberbühler	1966	8.—
Einflüsse auf den Motorisierungsgrad		J. Grendelmeier	1966	7.50
Die schweizerische Schiffahrt		K. Kaufmann	1966	12.—
Einfädelungsleistungsfähigkeit		R. Gehrig	1968	14.—
Parkflächenbedarf, 1. Teilberechnung		H. R. Schilling	1970	11.50
		J. Steffen		

Unterricht

–	Strassenprojektierung/Textbuch Band A	<i>M. Rotach, Prof.</i>	1970	45.—
–	Strassenprojektierung/Textbuch Band B	<i>K. Dietrich</i>	1970	45.—
–	Strassenprojektierung Grundzüge/Arbeitsabläufe und Richtwerte	<i>M. Rotach, Prof.</i>	1970	10.—
–	Planungstechnik	<i>K. Dietrich</i>		
		<i>O. Stradal, Prof., Dr.</i>	1971	30.—

Beratung und Gutachten

- Planung Kemptthal	J. Maurer, Prof.	1969	26.—
- Veränderung der Wohnbevölkerung und der Arbeitsplätze in der Stadt Zürich	A. Faivre		
- Anschluss der chemischen Grossindustrien an das städtische Verkehrsnetz Basel	E. P. Nigg	1969	65.—
- Zur Frage des Durchfahrverbotes zwischen den Tramhaltestellen Milchbuck, Kronenstrasse und Haldenbachstrasse in Zürich	J. Maurer, Prof.		
- Rechtliche Voraussetzungen und Grundsätze der Baulandumlegung	M. Geiger		
	J. Lang u.a.		
	M. Heusser	1970	13.—
	F. Hoppler		
	G. Hug		
	M. Rotach, Prof.	1968	15.—
	K. Dietrich		
	M. Stüssi		
	C. Alder, Dr.	1970	12.—

Industriestandortstudie

Zwischenberichte Nr.

10 Fremdenverkehr und Erholung als Standortbedingungen der Industrie	R. Gehrig	1967	12.—
15 Untersuchung und Darstellung der Kantone nach der wirtschaftlichen Auswirkung ihrer industriellen Struktur	J. Grendelmeier	1967	9.50
Gesamtbericht zur Industriestandortstudie. Untersuchung über die räumliche Ordnung der Industrie in der Schweiz	D. Wronsky	1967	64.50

Deformationsmessungen an den Aussenwänden eines Mehrfamilienhauses aus Leca-Sichtbeton

DK 666.974.3.001.4

Von Robert H. Weiss, Aarau

Objekt und Baumaterialien

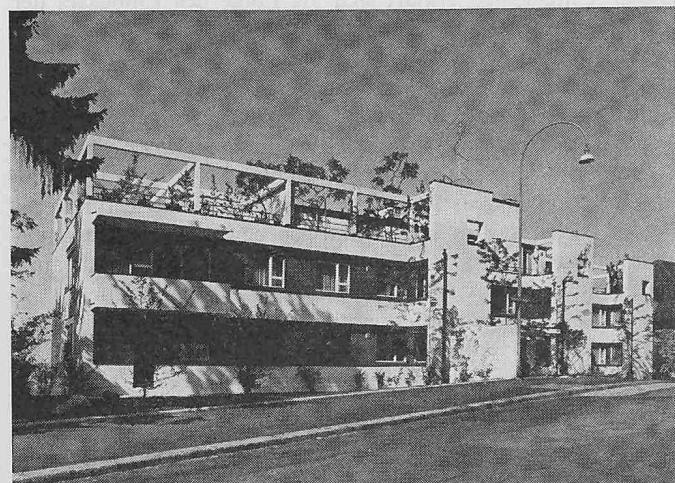
Im Jahre 1963 wurde in Zürich an der Germaniastrasse 64 ein Mehrfamilienhaus in Leca-Sichtbeton erstellt. Projekt und Bauleitung lagen in den Händen des Architekturbüros Philipp Bridel und des Ingenieurbüros Hans Eichenberger, beide in Zürich. Die nach allen Himmelsrichtungen frei exponierten Fassaden und das Entgegenkommen des Bauherrn erlaubten, am bewohnten Objekt umfangreiche Messungen durchzuführen, insbesondere Deformationsmessungen an der Nord- und an der Südfassade (Bild 1).

Die tragenden, 35 cm starken Aussenwände in Leca-Sichtbeton bestehen aus einem Leca-Beton der Mischung:

Sand	0– 6 mm	35 Vol. %
Leca ¹⁾	0– 3 mm	
Leca ¹⁾	3–10 mm	35 Vol. %
Leca ¹⁾	10–20 mm	30 Vol. %
Zement	PC 300	(300 kg/m ³ verdichteten Beton)

¹⁾ In einem Doppeldrehofen nach dem Leca-Verfahren hergestellter Blähton.

Bild 1. Mehrfamilienhaus an der Germaniastrasse 64 in Zürich



Die Aussenwände sind auf der äusseren Seite mit Dispersionsfarbe gestrichen. Die innere Oberfläche der Wände ist mit 1,5 cm Grundputz, 0,5 cm Weissputz und einer Tapete versehen. Bei neueren Bauten werden meist die Oberflächen der isolierenden Leca-Sichtbeton-Aussenwände roh belassen oder höchstens innen zur Aufnahme einer Tapete vorgespannt. Normalerweise wird in diesen Fällen je nach gewünschter Wärmedämmung eine Wandstärke von 40 cm oder 45 cm vorgesehen. Die auf der Baustelle in grösserer Zahl hergestellten Betonwürfel 20×20×20 cm zeigten folgende Prüfungsergebnisse:

Mittleres Raumgewicht 1670 kg/m³ (mit 10 bis 12 Gew. % Feuchte) oder 1500 kg/m³ (trocken).

Mittlere Würfeldruckfestigkeit 175 kp/cm² ± max. 20%.

Die Aussenwände sind nur mit einer konstruktiven Normalarmierung versehen.

Deformationsmessungen

Messstellen wurden an der Nord- und an der Südfassade angeordnet. Bild 2 zeigt als Beispiel die typische Ansicht der Messstellen Nord; die Messungen selber sind in Bild 3 (Nord) für die senkrechten Messstellen und in Bild 4 (Nord) für die waagrechten Messstellen festgehalten. Das Versetzen der Bolzen und die Ausführung der Deformationsmessungen er-

Bild 2. Anordnung der Verformungsmessstellen in der Nordfassade (Ansicht)

